

**Zeitschrift:** Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

**Herausgeber:** Spitex Verband Kanton Zürich

**Band:** - (2002)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Aargau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Spitex Verband Aargau, Bachstrasse 85b, 5001 Aarau,  
Telefon 062 824 64 39, Telefax 062 824 68 88, E-Mail spitexaargau@bluewin.ch

## Qualität in der Spitex: Wo stehen wir?

**Unter diesem Titel führte der Spitex-Verband Aargau im September vier dezentrale Veranstaltungen durch. Die Thematik «Selbstbeurteilung des Qualitätsprofils in Spitex-Organisationen» war dabei das Hauptthema.**

(FB) Rund 170 Personen aus über 60 Spitex-Organisationen folgten der Einladung zu den vier Anlässen und bekundeten damit ihr grosses Interesse, im Bereich der Qualitätsentwicklung weitere Schritte in Angriff zu nehmen.

In engagierten Diskussionen wurde den Teilnehmenden aufgezeigt, welche Ziele mit einer Selbstbeurteilung des Qualitäts-

profils verfolgt werden und wie der dafür kreierte Raster zu handhaben ist.

Die Selbstbeurteilung wird den Organisationen aufzeigen, wie es um die Belange der Qualität bestellt ist. Anhand des Rasters wird sich ableiten lassen, welche Vorkehrungen für Verbesserungen einzuleiten sind. Nebst der internen Analyse, die jede Organisation für sich selber vor-

nimmt, wird auch eine kantonale Auswertung erstellt. Ein externes Institut wird die Resultate der einzelnen Organisationen erfassen, eine Indikatorenanalyse durchführen und entsprechend Bericht erstatten. Die Resultate dieses Berichts werden dem Spitex-Verband Aargau und den Organisationen aufzeigen, welchen Bereichen der Qualitätsentwicklung künftig besondere Beachtung geschenkt werden soll. □

## New Public Management in der Spitex

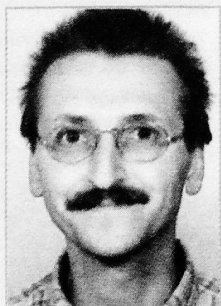
(FB) Der Leiter der Spitex Döttingen-Klingnau-Koblentz, Gerhard Brunner, hat kürzlich sein Nachdiplomstudium «Betriebswirtschaftliches Management von Nonprofit-Organisationen» abgeschlossen. Der Spitex-Verband Aargau gratuliert ihm zur erfolgreich bestanden Prüfung.

Die Arbeiten von Gerhard Brunner sind auf den Bereich der Spitex fokussiert und können erworben werden:

- Leitfaden – Imageanalyse für Nonprofit-Organisationen, Themengruppenarbeit, 52 Seiten, Fr. 35.–
- New Public Management im Spitexbereich – Anwendungsmöglichkeiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen, Diplomarbeit; 75 Seiten, Fr. 40.–

Bezug: Spitex-Verein Döttingen-Klingnau-Koblentz, 056 245 79 29, spitex.doettingen@bluewin.ch. □

Gerhard Brunner,  
Verfasser  
einer  
Diplomarbeit zu  
Spitex.



## Neu im Vorstand



Eva Eliassen, kompetent in Bildungsfragen.

(FB) Im Schauplatz Spitex vom Juni konnten wir berichten, dass Eva Eliassen neu in den Vorstand des Spitex-Verbandes Aargau gewählt wurde. Nachfolgend stellen wir sie kurz vor.

Weil der Bildungsbereich zur Zeit im Umbruch ist, wurde für die Vakanz im Vorstand gezielt eine Persönlichkeit gesucht, die sich in dieser komplexen Materie auskennt. Eva Eliassen erfüllt diese Voraussetzungen erwiesenermassen. Nebst ihrer beruflichen Tätigkeit als Berufs- und Laufbahnberaterin am Berufsinformationszentrum Baden engagiert sie sich in verschiedenen politischen Gremien. Während mehr als sechs Jahren gehörte sie dem Einwohnerrat Wettingen an, den sie nun infolge eines Wohnortwechsels verlässt. Seit April

2001 ist Eva Eliassen Mitglied des Grossen Rates des Kantons Aargau. Dort engagiert sie sich in der ständigen Kommission Erziehung, Bildung und Kultur.

Nachdem der mittlerweile erwachsene Sohn von zu Hause weggezogen ist, nutzt Eva Eliassen ihre Freizeit vor allem um einen weiten Freundeskreis zu pflegen, ausgedehnte Spaziergänge zu machen und mit Lesen. Besonders wichtig ist ihr jedoch, zu den glücklichen Berufsleuten zu gehören, die Freude an ihrer Arbeit haben und ihr Ziel ist es, auch anderen etwas davon weiterzugeben. Weiter freut sie sich auf das neue Berufsbildungsgesetz, dank dem auch in den sozialen Berufen Lebenserfahrung anerkannt und lebenslanges Lernen honoriert wird. □

## Statistik 2001: Spitex-Organisationen wirtschaften immer besser

(FB) Die gemeinnützigen Spitex-Organisationen betreuten letztes Jahr im Kanton Aargau 14 046 Klientinnen und Klienten, praktisch gleich viel wie bereits im Jahr zuvor. Dabei arbeiteten die 1458 Angestellten (435 Vollstellen) mit grossem Kostenbewusstsein.

Bei gleichbleibender Anzahl an Kundinnen und Kunden wurden insgesamt 552 000 Stunden verrechnet, 3,6% weniger als im Vorjahr. Damit konnte die durchschnittliche Betreuungszeit pro betreute Person verringert werden.

Demgegenüber ist jedoch der Ertrag aus den Dienstleistungen um 5,1% auf über 19 Mio. Franken gesteigert worden. An die Deckung der Defizite entrichtete die öffentliche Hand insgesamt 14,5 Mio. Franken, bzw. 3,3% mehr als im Jahr zuvor. Dem Gesamtaufwand aller Organisationen von 37,8 Mio. steht ein Ertrag von 37,2 Mio. Franken gegenüber.

Auf unserer Homepage [www.spitexag.ch](http://www.spitexag.ch) sind unter der Rubrik «Aktuelles – News und Infos» Details ersichtlich. □